

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

6. Reserve-Division am 3. Oktober morgens Fort Lierre geräumt gefunden hatte, gab das Generalkommando bereits am Mittag den Befehl zum Nethe-Übergang. Der Angriff der drei Divisionen war einheitlich geregelt und sollte am 4. Oktober früh gleichzeitig auf der ganzen Front von Lierre bis Waelhem erfolgen. Die Erkundungen im Laufe des Tages ließen indessen derartige Geländeschwierigkeiten erkennen, daß General v. Beseler seinen Befehl am Abend zurückzog. Auf dem nördlichen Ufer war Feind in vorbereiteter Stellung festgestellt, der mit seinem Feuer den gesamten Abschnitt beherrschte. Schon das Herangehen der schwachen Erkundungsabteilungen kostete schwere Verluste. Die Flußniederung selbst war im allgemeinen in einer Breite von 400 bis 500 m unter Wasser gesetzt. Die Brücken waren gesprengt, die Brückenstellen selbst lagen unter starkem Artilleriefeuer, auch aus schweren Geschützen. General v. Beseler mußte sich auf Grund dieser Ergebnisse der Luft- und Erderkundung davon überzeugen, daß der Übergang in der geplanten beschleunigten Form, wenn überhaupt, nur unter den schwersten Verlusten gelingen konnte, und daß sich größere Aussichten für einen Erfolg boten, wenn der Angriff artilleristisch und pioniertechnisch gründlich vorbereitet würde. Die größte Schwierigkeit lag wieder in der Gewinnung geeigneter Beobachtungspunkte für die Artillerie. Deshalb erschien der Besitz der Stadt Lierre mit ihren Kirchtürmen von besonderem Wert. Da hier auch die Übergangsmöglichkeiten günstiger als im übrigen Abschnitt erschienen, gab General v. Beseler am 4. Oktober 4. Oktober. gegen Mittag der 6. Reserve-Division den Befehl, sich in den Besitz von Lierre zu setzen. Gleichzeitig wurden die Forts Kessel und Brochem, die den Angriff gegen die Nethe-Niederung flankierten, unter verstärktes Artilleriefeuer genommen.

Dem Reserve-Regiment 35 der 6. Reserve-Division glückte es am 4. Oktober gegen Abend, in Lierre festen Fuß zu fassen. Es hatte hier infolge der Flankierung von Osten aus dem Fort Kessel und von Südwesten her in seiner bastionartig vorgeschobenen Stellung zunächst einen schweren Stand. Die Lage besserte sich erst im Laufe des 5. Oktober, als Fort Kessel, völlig zusammengeschoffen, von der 26. Landwehr-Brigade besetzt worden war, und nachdem es dem Reserve-Infanterie-Regiment 26 der 6. Reserve-Division gelungen war, südwestlich Lierre den Übergang über die Nethe zu erzwingen. Allmählich wurde die Stellung nördlich des Abschnittes mit drei Regimentern der 6. Reserve-Division besetzt. Artillerie konnte aber noch nicht nachgezogen werden. Da die Übergangsstellen dauernd unter schwerem Feuer lagen und wiederholt zusammengeschoffen wurden, befand sich die tapfere Infanterie mit dem Sumpfabschnitt dicht hinter ihrer vordersten Linie und ohne unmittel-